



AUSBAU DER SÜDTIROL-AUTONOMIE?  
**Bürgerinnen und Bürger reden mit.**

Ein Projekt für politische Bildung und Beteiligung 2013/2014

**POLITIS**  
making



*Schirmherrschaft  
con il patrocinio*

Città di Bolzano  
Stadt Bozen

Südtiroler **BL** Bildungszentrum



# Die Reform der Südtirol-Autonomie

Bürgerinnen und Bürger reden mit

In Südtirol gehen die Vorstellungen zur Zukunft der Autonomie stark auseinander. Es gibt kein von der Mehrheit der Bevölkerung geteiltes, gemeinsames Reformprojekt zu einem "Dritten Autonomiestatut". Doch scheint die Vervollständigung der Autonomie auf der politischen Tagesordnung zu stehen. Zudem bleibt die Autonomie das beherrschende Thema in den Beziehungen zwischen Bozen und Rom.

Die Verhandlungen zur Autonomie sind bisher im kleinsten Kreis von Vertretern der Regierungsparteien erfolgt. Eine Handvoll Experten kümmert sich um diese zentralen Fragen für unser Land, meist hinter verschlossenen Türen und ohne direkte Einbeziehung der Parlamente. Der Landtag befasst sich selten mit der Weiterentwicklung der Autonomie, denn er verfügt nicht über Statutshoheit, kann also nicht direkt bei der Gestaltung des Autonomiestatuts mitbestimmen. Es fehlen nicht nur klare Mitbestimmungsrechte des Südtiroler Landtags, in dem alle maßgeblichen politischen Kräfte des Landes vertreten sind, vielmehr haben auch die BürgerInnen in dieser Frage kein institutionalisiertes Recht auf Beteiligung.

In Südtirol fehlt bis heute ein für alle offener Informations- und Weiterbildungsprozess zur Autonomie. Nicht nur in der Landespolitik selbst, auch beim Ausbau der Autonomie ist mehr direkte Bürgerbeteiligung durchaus möglich. Die SüdtirolerInnen aller Sprachgruppen müssen die Reform der Autonomie nicht ausschließlich einigen Parteigremien überlassen, sondern können sich selbst aktiv und gemeinsam in diesen Prozess einbringen. Das hier angebotene Bildungsprojekt soll die Beteiligung der BürgerInnen am politischen Prozess für eine bessere Autonomie und den Dialog zwischen den Sprachgruppen zum "Grundgesetz" unseres Landes fördern.

*Veranstalter:* Netzwerk für Partizipation

im **SÜDTIROLER BILDUNGSZENTRUM GENOSSENSCHAFT – SOZIALUNTERNEHMEN**  
39100 Bozen, Mustergasse 10 - Tel. 0471/ 97 18 70 – Fax. 0471/980455 – [info@sbz.it](mailto:info@sbz.it)  
*in Zusammenarbeit mit*

**POLITiS - Politische Bildung und Studien in Südtirol**, Sozialgenossenschaft ONLUS -  
39100 Bozen, Dominikanerplatz 35, [info@politis.it](mailto:info@politis.it), [www.politis.it](http://www.politis.it)

**Anmeldung zur Weiterbildungsveranstaltung** bei: SBZ (Irene Heufler), [irene.heufler@sbz.it](mailto:irene.heufler@sbz.it),  
Tel. 0471 971870

Teilnahmegebühr für den Gesamtzyklus: 45.- Euro, Einzelabend (Hearing): 5.- Euro  
Koordination: Monica Margoni und Thomas Benedikter, [thomas.benedikter@politis.it](mailto:thomas.benedikter@politis.it)

**Sponsoren:** Diese Veranstaltung für politische Bildung wird gefördert von der Autonomen Provinz Bozen (Abt. Hochschulfürsorge, Universität und Forschung) und der Sparkassenstiftung unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Bozen.

# Bildung und Beteiligung

“Mit mehr Beteiligung der BürgerInnen zu mehr Autonomie, damit Südtirol mehr Eigenständigkeit und seine BürgerInnen mehr demokratische Mitbestimmungsrechte erhalten.” So könnte das Motto dieser Veranstaltung lauten. Erstmals wird ein partizipatives Verfahren erprobt, mit welchem alle Interessierten sich zu Autonomiefragen weiterbilden und gemeinsam ein Reformprojekt diskutieren können. Es geht nicht um eine Abstimmung über die Zugehörigkeit zum einen oder anderen Staat, sondern um den Dialog über konkrete Verbesserungen.

Das geplante Verfahren versteht sich als Projekt politischer Bildung und steht allen Interessierten offen. Für eine qualifizierte Mitsprache in Autonomiefragen und Einbeziehung in politische Entscheidungsprozesse ist allerhand Vorwissen nötig, sowohl um zu wissen, was man politisch regeln kann, als auch um sich unter BürgerInnen der verschiedenen Gruppen besser zu verständigen und abzustimmen. Einfache Lösungen - gleich ob “Vollautonomie” oder Unabhängigkeit - werden der Vielschichtigkeit des Problems nicht gerecht. Unsere Autonomie ist ein komplexes Regelwerk, das seit Jahrzehnten Ausgleich und gemeinsame politische Gestaltung erlaubt. Jede Änderung daran muss in sich sachlich begründet sein und breit mitgetragen werden, weil sie für möglichst alle Verbesserungen in der eigenständigen politischen Gestaltung unseres Landes bringen soll.

Ziel dieser Bildungsveranstaltung ist es,

- für ein besseres Verständnis der heutigen Probleme in der Struktur und Anwendung der Autonomie unter den BürgerInnen zu sorgen;
- im Dialog mit Experten und Politikern die Notwendigkeit des Ausbaus und der Vervollständigung der Autonomie im Einzelnen zu diskutieren;
- bestehende Lücken und Mängel des geltenden Autonomiesystems aus Sicht der BürgerInnen ausfindig zu machen;
- eigenständige Beiträge “von unten” mit Vorschlägen und Anregungen der Bürger einzuholen;
- auch im Vergleich mit anderen Regionen mit Sonderstatut zu prüfen, was an der Südtirol-Autonomie verbessert werden kann;
- den Ausbau der Spielräume demokratischer Bürgerbeteiligung sowohl bei der Verabschiedung von Statutsreformen als auch in der Politik in Südtirol auszuloten.

In dieser neuen Art von Weiterbildungsprogramm werden zunächst zentrale Aspekte der Autonomie zusammen mit Expert/innen erörtert; in nachfolgenden Reflexionstreffen tauschen sich die TeilnehmerInnen eigenständig zu diesen Fragen aus.





## Das Programm

### **September 2013-April 2014: Expertenhearings**

10 Vortragsabende mit ExpertInnen aus verschiedenen Bereichen, Parteien und Sprachgruppen: ParlamentarierInnen, Rechtsprofessoren, LandespolitikerInnen, WissenschaftlerInnen, Vertreter von Bürgerorganisationen und freien Instituten.

### **Oktober-Mai 2014: Interne Reflexion der TeilnehmerInnen**

10 moderierte Arbeitstreffen der TeilnehmerInnen der Hearings zur Nachbereitung und gemeinsamen Erstellung von themenbezogenen Vorschlägen (mit Impulsreferat zur Zusammenfassung der Ergebnisse des jeweils vorhergehenden Hearings).

### **November-Dezember 2013: Online-Umfrage**

In Zusammenarbeit mit APOLLIS Sozialforschung und Demoskopie wird eine Umfrage zu zentralen Aspekten der Reform der Südtirol-Autonomie durchgeführt und ein Meinungsbild der Bevölkerung zu diesen Fragen erfasst.

### **Oktober-Mai 2014: *Crowd sourcing* und Diskussion im Web**

Die Referate und Debattenbeiträge werden dokumentiert und ins Netz gestellt werden. Die Bürgerschaft kann sich in allen Landessprachen über einen offenen Blog auf SALTO.bz beteiligen, eine Art "crowd sourcing" zur Autonomiereform.

### **2. Mai 2014: Abschluss-Symposium**

Ein halbtägiges Symposium in Bozen fasst die erzielten Ergebnisse zusammen und bietet ein Forum für die Abschlussdiskussion der beteiligten BürgerInnen.

### **Mai 2014: Publikation der Ergebnisse**

Die Ergebnisse der Expertenhearings, der internen Reflexion der TeilnehmerInnen, der Meinungsumfragen und des Abschluss-Symposiums werden in einer zweisprachigen Publikation verarbeitet. Diese Publikation sammelt somit die Referate und die von den BürgerInnen eingebrachten Vorschläge zur Reform und Weiterentwicklung der heutigen Autonomie.

### **Mai-Juni 2014: Dezentrale Informationsabende**

Informationsabende in Meran, Schlanders, Neumarkt, Brixen, Sterzing und Bruneck haben den Zweck, alle Interessierten über Verlauf und Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens zu informieren und dessen Ergebnisse vorzustellen. Neue Beiträge und Ideen werden erörtert, der Dialog zwischen den BürgerInnen fortgesetzt.

# Reflexionstreffen der TeilnehmerInnen

*Alle Veranstaltungen in Bozen, Altes Rathaus (2. Stock), Lauben 30*

Anknüpfend an die Expertenhearings (siehe Innenteil dieses Programms) soll den interessierten BürgerInnen Gelegenheit geboten werden, über die dort erörterten Themen eigenständig zu reflektieren und diese nachzubereiten. Zu diesem Zweck organisiert das Koordinationsteam zu jedem einzelnen Expertenhearing eigene "Nachbereitungstreffen" (ohne Experten) zu den jeweiligen Themen der Hearings, immer mittwochs, 18-20 Uhr. Diese Treffen werden moderiert und mit einer Zusammenfassung des vorhergehenden Hearings eingeleitet.

	Tag	Art des Treffens	Uhrzeit
Fr	27.9.2013	Eröffnung - Expertenhearing	19.30 - 22 Uhr
<b>Mi</b>	<b>2.10.2013</b>	<b>Reflexionstreffen zur Nachbereitung</b>	18 - 20 Uhr
Fr	18.10.2013	Expertenhearing	19.30 - 22 Uhr
<b>Mi</b>	<b>23.10.2013</b>	<b>Reflexionstreffen zur Nachbereitung</b>	18 - 20 Uhr
Fr	8.11.2013	Expertenhearing	19.30 - 22 Uhr
<b>Mi</b>	<b>13.11.2013</b>	<b>Reflexionstreffen zur Nachbereitung</b>	18 - 20 Uhr
Fr	29.11.2013	Expertenhearing	19.30 - 22 Uhr
<b>Mi</b>	<b>4.12.2013</b>	<b>Reflexionstreffen zur Nachbereitung</b>	18 - 20 Uhr
Mi	18.12.2013	Expertenhearing	19.30 - 22 Uhr
<b>Mi</b>	<b>15.1.2014</b>	<b>Reflexionstreffen zur Nachbereitung</b>	19.30 - 22 Uhr
Fr	17.1.2014	Expertenhearing	19.30 - 22 Uhr
<b>Mi</b>	<b>22.1.2014</b>	<b>Reflexionstreffen zur Nachbereitung</b>	18 - 20 Uhr
Fr	7.2.2014	Expertenhearing	19.30 - 22 Uhr
<b>Mi</b>	<b>12.2.2014</b>	<b>Reflexionstreffen zur Nachbereitung</b>	18 - 20 Uhr
Fr	28.2.2014	Expertenhearing	19.30 - 22 Uhr
<b>Mi</b>	<b>5.3.2014</b>	<b>Reflexionstreffen zur Nachbereitung</b>	18 - 20 Uhr
Mi	19.3.2014	Expertenhearing	19.30 - 22 Uhr
<b>Mi</b>	<b>26.3.2014</b>	<b>Reflexionstreffen zur Nachbereitung</b>	18 - 20 Uhr
Fr	11.4.2014	Expertenhearing	19.30 - 22 Uhr
<b>Mi</b>	<b>23.4.2014</b>	<b>Reflexionstreffen zur Nachbereitung</b>	18 - 20 Uhr
Fr	2.5.2014	Abschluss-Symposium in Bozen (Ort wird noch bekanntgegeben)	9 - 13 Uhr

\*Keine Simultanübersetzung, jeder kann die Sprache seiner Wahl benutzen.

# Programm der Expertenanhörungen - Programma delle audizioni con gli esperti

**Bozen, Altes Rathaus (2. Stock), Lauben 30 - Bolzano, Vecchio Municipio (2° piano), via Portici 30**

2-3 30-40-minütige Vorträge von Expert/innen und eine Stunde für Fragen und Dialog mit den TeilnehmerInnen. Dauer mit

pünktlichem Beginn: 19.30-22 Uhr. Die Hearings und Reflexionstreffen werden von zwei Moderatoren unterschiedlicher Muttersprache begleitet. Freie Wahl der Sprache (Deutsch oder Italienisch). Nur das Hearing vom 8.11.2013 findet ausschließlich in italienischer Sprache statt.

<i>Tag - data</i>	<i>Rahmenthema - Argomenti</i>	<i>Esperti e relatori - Referenten und Referentinnen</i>
Fr ve 27.9.2013 Anfang - Beginn ore 19.30	Auftaktveranstaltung „Mit mehr Demokratie zu mehr Autonomie“ - Die Erwartungen der italienischen und der ladinischen Volksgruppe - Le aspettative del gruppo di lingua italiana e ladina nei confronti della riforma dell'autonomia	Eröffnung: <b>Dr. Otto Saurer</b> , Präsident des SBZ <b>Dr. Thomas Benedikter</b> , Sozialgenossenschaft POLITIS, Koordinator des Projekts <b>Lucio Giudiceandrea</b> , giornalista RAI, saggista, gruppo Manifest/o <b>DDR. Christoph Perathoner</b> , Rechtsanwalt und ladinischer Spitzenpolitiker
Fr ve 18.10.2013 ore 19.30	L'autonomia speciale, il Parlamento e la Costituzione - Zentrale Ansatzpunkte der Vervollständigung der Südtirol-Autonomie	<b>Univ. Prof. Dr. Francesco Palermo</b> , senatore e direttore dell'Istituto EURAC sul regionalismo e federalismo <b>Dr. Oskar Peterlini</b> , ex-Senator und Dozent an der Freien Universität Bozen
Fr ve 8.11.2013 ore 19.30	Esperienze e possibilità di ampliamento dell'autonomia di altre Regioni a statuto speciale	<b>Dr. William Cislino</b> , Agenzia regionale per la lingua friulana (Udine, Friuli-Venezia Giulia) v <b>Avv. Prof. Robert Louvin</b> . Università della Calabria e Aosta, già presidente della Regione Valle d'Aosta
Fr ve 29.11.2013 ore 19.30	Verfassungsrechtliche Absicherung, demokratische Vertretungsrechte, Gruppenrechte und institutionelle Architektur der Autonomie: was kann verbessert werden?	<b>Prof. Dr. Peter Hilpold</b> , Universität Innsbruck, Institut für Europarecht und vergleichendes Verfassungsrecht <b>Prof. Dr. Günther Pallaver</b> , Universität Innsbruck, Institut für Politikwissenschaft

Mi mer 18.12.2013 ore 19:30	Lücken und Mängel in der Südtirol-Autonomie in der Praxis der Selbstverwaltung - Conflitti fra le Province autonome e la normativa europea	<b>DDr. Karl Rainer</b> , ehem. pers. Referent von LH Silvius Magnago, Direktor der Abt. Präsidium und der Abt. Europaangelegenheiten <b>RA Dr. Siegfried Brugger</b> , ehem. Kammerabgeordneter (SVP)
Fr ve 17.1.2014 ore 19:30	Ein sozial gerechteres Südtirol dank mehr Autonomie - Un Sudtirolo socialmente più equo con più autonomia	<b>On. Luisa Gneccchi</b> , deputata (PD) <b>Sepp Stricker</b> , geistlicher Assistent des KVV
Fr ve 7.2.2014 ore 19:30	Un sistema di finanziamento più solido e sicuro per un miglior autogoverno nella politica fiscale e economica	<b>Dr. Eros Magnago</b> , direttore della Rip.Finanze della Prov. autonoma di Bolzano <b>Alberto Stenico</b> , Lega delle Cooperative, Bolzano
Fr ve 28.2.2014 ore 19:30	L'ampliamento dell'autonomia nella prospettiva del Trentino Streitigkeiten zwischen Land und Staat vor dem Verfassungsgerichtshof: Folgen und Möglichkeiten für die Autonomie	<b>Prof. Dr. Roberto Toniatti</b> , Professore di diritto pubblico, Università di Trento <b>Cons. provinciale Dr. Alessandro Urzi</b> , Alto Adige nel Cuore <b>Prof. Dr. Esther Happacher</b> , Institut für italienisches Recht und Autonomierecht, Universität Innsbruck
Mi mer 19.3.2014 ore 19:30	Kultur, Schule, Sprachenpolitik im „vollautonomen“ Südtirol - Quale politica linguistica in una situazione di „autonomia integrale“?	<b>Dr. Martha Stocker</b> , L.Abg. und Regionsvizepräsidentin (SVP) <b>L.Abg. Riccardo Dello Sbarba</b> (GRÜNE) <b>L.Abg. Pius Leitner</b> (Die Freiheitlichen)
Fr ve 11.4.2013 ore 19:30	Mehr Autonomie für eine neue Qualität der Bürgerbeteiligung an der Politik in Südtirol	<b>L.Abg. Arnold Schuler</b> (SVP) <b>Dr. Bernd Karner</b> , Institut Chiron und Netzwerk Partizipation <b>Stephan Lausch</b> , Initiative für mehr Demokratie

2-3 relazioni di esperti e un'ora di domande e dialogo con i partecipanti. Durata con inizio puntuale: ore 19.30-22. Le audizioni e gli incontri di riflessione saranno condotti da due facilitatori di madrelingua diversa. Libera scelta della lingua, ad eccezione della serata dell' 8.11.2013, che si svolge solo in italiano. Non è prevista la traduzione simultanea.